

Alle sind herzlich eingeladen zu unseren nächsten Gottesdiensten:

in Köthen, Hl.-Geist-Kapelle, Friedrichstr. 67 (parterre)
So, 15:30 Uhr

15.04.	22.07.
06.05.	26.08.
17.06.	30.09.

In **Halle** sind Gottesdienste nach Vereinbarung.

Unsere Sonntagsgottesdienste sind stets Eucharistiefiern (hl. Messe). Zum hl. Mahl (Kommunion) eingeladen sind dabei alle, die getauft sind und an Jesus Christus als unseren Erlöser und Herrn glauben.

Der Gemeindebrief der
Katholischen Gemeinde der Altkatholiken in Halle
erscheint viertel- bis halbjährlich und wird kostenlos verteilt.
Grundsätzlich erhält jeder, der dies wünscht, unseren Gemeindebrief unabhängig davon, ob er in der Lage ist, sich an den Kosten zu beteiligen.
Allerdings sind Herstellung und Versand mit erheblichen Kosten verbunden.

Daher zwei Bitten:

- 1. Wer bereit und in der Lage ist, eine Spende für den Gemeindebrief zu geben — bitte das untenstehende Konto verwenden.**
 - 2. Wer kein Interesse mehr am Bezug hat — bitte eine kurze telefonische oder schriftliche Mitteilung an Pfarrkurat BÜCHSE (untenstehende Anschrift).**
-

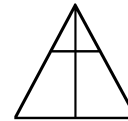
Inhalt und Gestaltung des Gemeindebriefs: Wilfried BÜCHSE
Druck und Vervielfältigung erfolgt kostenlos durch:
Firma Dorothea BÜCHSE Datenservice, Köthen

Freundliche Spendenzuwendungen
werden dankbar entgegengenommen auf dem

Gemeindekonto:
K-Nr. 30 14 00, BLZ 210 602 37 (Ev. Darlehns-genossenschaft)

Informationen, Kontakte:

Pfarrkurat Wilfried BÜCHSE	☎	(0 34 96) 21 94 87
Friedrichstraße 67	Fax	(0 34 96) 21 79 96
06366 Köthen	eMail:	info@akhalle.de
	Internet	http://www.akhalle.de



Katholische Gemeinde der Altkatholiken in Halle und Umgebung

In der vorösterlichen Zeit des Jahres 2007

Umkehr

Die „Umkehr“ bzw. Bekehrung gehört zu den zentralen Begriffen in der Verkündigung Jesu. Die Fastenzeit lädt uns Christen in jedem Jahr ein, wieder bewusster die Fragen nach der „Umkehr“ in den Blick zu nehmen. Am Aschermittwoch haben sich viele Christen das Aschenkreuz auf die Stirn zeichnen lassen - mit dem Spruch: "Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium". Dieser Satz kann uns in den 40 Tagen der österlichen Bußzeit Begleiter und Mahner zur Umkehr sein. Was heißt eigentlich Umkehr? Im alltäglichen Sprachgebrauch meint man damit, dass man ein Stück gegangenen Weges wieder zurückgeht. Das ist hier aber gar nicht gemeint. Im Deutschen hat sich in der religiösen Sprache das Wort „Umkehr“ eingebürgert, wo im griechischen Urtext der Bibel ein ganz anderes Wort steht, das eigentlich „*umdenken*“ oder „*Sinneswandel*“ bedeutet. Verschiedene Bibelübersetzer haben dieses Wort recht unterschiedlich verdeutscht, z.B. mit „Buße tun“, „sich bessern“, „sich bekehren“, „umkehren“.

Für uns Christen heißt *Umkehr* dann vielleicht auch:

- sich neu berühren zu lassen vom Geschenk des Glaubens; dass Gott auch dann noch zu uns steht, wenn es manchmal Dunkel um uns wird - wenn Klage, Trauer, Enttäuschung und Angst uns fesseln wollen. Die Liebe Gottes ist mächtiger als alle Feinde des Lebens!
- sich neu berühren zu lassen vom Geschenk der Sakramente und der Liturgie. Wir Christen dürfen diese immer wieder als Stärkung auf unserem Weg und als Zeichen der Nähe Gottes empfangen. Ist nicht gerade die sonntägliche Eucharistiefier so eine unverzichtbare „Kraftquelle“ für die Christen? Und hier sind dann nicht die Gestaltung, die Predigt, die Auswahl der Lieder oder andere äußere Dinge das Letztentscheidende.
- sich neu berühren zu lassen vom Geist Gottes, der mit uns geht und uns seine Verheißung gibt, dass wir letztlich einen Platz finden werden, den wir Ewigkeit oder Himmel nennen.

So mögen diese Tage der österlichen Bußzeit für uns eine Zeit des Innehaltens, der Besinnung und der Neuorientierung werden. Das wünscht

Ihr/Euer

Pfarrkurat

Festhochamt zum Fest der Erscheinung des Herrn (6. Januar)

Dabei konnten wir uns über eine für unsere Gemeinde in Köthen überdurchschnittlich hohe Beteiligung freuen. Beim Gottesdienst und zum anschließenden Kaffee waren auch Gemeindeglieder aus Halle sowie Freunde unserer Gemeinde anwesend. Das folgende Bild zeigt einen Ausschnitt aus der Kaffeerunde.



Dekanatstag 2007

Auf der Dekanatspastoralkonferenz in Leipzig am 17. 02. 2007 wurde u.a. unser diesjähriger Dekanatstag geplant wie folgt:

Terminvorschlag: **Samstag, 30. Juni, in Leipzig-Möckern.** Herr Pfarrer. Gersch klärt noch mit der gastgebenden ev. Gemeinde („Auferstehung“), ob dieser Termin möglich ist. Der endgültige Termin wird baldmöglichst bekannt gegeben.

Folgender Ablauf wird vorläufig vorgesehen:

- 10.00 Uhr Thematische Arbeit mit Bezug zur Bibel in 4 Gruppen
- 13.30 Uhr Mittagessen

- 14.30 Uhr Gespräch mit den zur Synode (Herbst 2007) Delegierten
- 15.30 Uhr Eucharistiefeier
- 16.30 Uhr Kaffeerunde zum Abschluss

Alle Gemeindeglieder und sonstige Interessierte sind herzlich eingeladen.

Zu den Finanzen unserer Gemeinde im Jahr 2006

Im vergangenen Jahr waren die eingegangenen Kirchensteuern und Spenden zur Deckung unserer Unkosten ausreichend. Allen Gebern sei herzlich gedankt. Wer dafür eine Bescheinigung braucht, hat sie inzwischen von mir bekommen. Bitte mich zu erinnern, wenn ich es mal vergessen sollte.

Sicher werden auch in diesem Jahr alle wieder einen Beitrag zur Deckung der Unkosten geben, der den persönlichen finanziellen Möglichkeiten entspricht.

Die finanzielle Situation unserer Gemeinde wird von diesem Jahr an schwieriger sein, denn von den wenigen Gemeindegliedern, die bei uns Kirchensteuer zahlen, haben wir durch Wegzug eins verloren.

Ganz herzlich gratulieren wir denen zum Geburtstag, die ihn in der letzten Zeit gefeiert haben, und nennen diejenigen, wo er in der nächsten Zeit bevorsteht:

- 18.01. Verena Stahr, Halle
- 11.03. Anneliese Becker, Köthen
- 15.04. Gerhard Bökelmann, Halle
- 19.04. Sigrid Bökelmann, Halle
- 21.04. Gertrud Nowak, Weißenfels
- 30.04. Lieselotte Pietsch, Köthen
- 15.05. Frank Michler, Langenbogen
- 19.05. Prof.Dr. Goerg Michler, Langenbogen
- 21.05. Susanne Rathmann, Janisroda
- 05.06. Thomas Bökelmann, Halle
- 15.06. Erich Gerr, Bernburg